

über Gefühle philosophieren



Setting: Vorschul-Kinder,
Kleingruppe (6-8 Kinder)



Sprachimpuls: variationsreicher
Wortschatz, Philosophieren über
Gefühle



Zeit: ca. 10-20 Minuten

Philosophieren über Gefühle mit Vorschulkindern heißt, gemeinsam neugierig zu sein: Wie fühlt sich Freude an? Wo wohnt die Wut im Körper? Durch offene Fragen, Geschichten und spielerische Gespräche lernen Kinder, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und die der anderen zu verstehen. Dabei erwerben sie nach und nach einen differenzierten emotionalen Wortschatz, der ihnen hilft, sich auszudrücken und mit anderen über ihr Erleben ins Gespräch zu kommen.

Materialien

- Gefühlskarten (fröhlich, traurig, wütend, überrascht, ängstlich, ruhig/entspannt ...)
- Viel Platz zum Bewegen



AKTIONSIDEEN

Gefühlskarten mit Bewegungsimpulsen

Es macht Kindern Spaß, im Spiel die verschiedenen Ausdrucksformen von Gefühlen dazustellen, zu erraten und in einem nächsten Schritt miteinander zu reflektieren. Ein Kind zieht verdeckt eine Gefühlskarte und die Fachkraft flüstert dem Kind ins Ohr, welche Gesten und Bewegungen es darstellen soll. Die anderen Kinder raten das Gefühl. Wird es nicht erraten, sagt das darstellende Kind, was es gespielt hat. Nun kommt der Sprachimpuls dazu und jedes Kind sagt, wann es sich fröhlich, traurig, wütend etc. fühlt. Das Spiel bietet einen guten Gesprächseinstieg ins Thema Gefühle. Es kann aber auch mit einer Vorlesegeschichte verbunden werden, indem die Kinder die Gefühle der Protagonisten anhand der Gefühlskarten nachspielen.

FRÖHLICH

Bewegung: Leicht durch den Raum springen, Arme weit öffnen, mit dem ganzen Gesicht lächeln

Sprachimpulse: „Ich fühle mich fröhlich, weil ...“; „Mein Körper ist ganz leicht.“

TRAURIG

Bewegung: Langsam gehen, Schultern hängen lassen, Kopf senken

Sprachimpulse: „Ich bin traurig, wenn ...“; „Mein Körper fühlt sich schwer an.“

WÜTEND

Bewegung: Mit den Füßen stampfen, die Fäuste ballen, sich ganz groß machen

Sprachimpulse: „Ich bin wütend, weil ...“; „Ich brauche jetzt ...“



**ÄNGSTLICH****Bewegung:** Klein machen, um sich schauen, langsam rückwärtsgehen**Sprachimpulse:** „Ich habe Angst, wenn ...“; „Mein Herz klopft schnell.“**ÜBERRASCHT****Bewegung:** Augen weit öffnen, einen Schritt zurück, kurz stehen bleiben**Sprachimpulse:** „Ich war überrascht, als ...“; „Damit habe ich nicht gerechnet.“**RUHIG / ENTSPANNT****Bewegung:** Tief ein- und ausatmen, langsame Armbewegungen, stillstehen**Sprachimpulse:** „Ich fühle mich ruhig.“ „Jetzt geht es mir gut.“**SPRACHBEGEGNUNGEN****Reflektieren und Nachdenken über Gefühle**

Wenn Kinder die verschiedenen Ausdrucksformen von Gefühlen reflektieren, bringen sie ihre eigenen Beobachtungen und Erfahrungen mit Situationen ein, die sie kennen. Sie können aber auch ihre Kuscheltiere sprechen lassen, deren Gefühle vergleichen und über Unterschiede nachdenken. Warum könnte sich der Teddy so fühlen? Woran erkennst du das? Fühlen sich alle bei Traurigkeit gleich? Kann man mehrere Gefühle gleichzeitig haben? Kann ein Gefühl laut oder leise sein? Gibt es Gefühle, die man nicht sehen kann? Kann sich ein Gefühl verändern? Welches Gefühl magst du besonders gern? Warum?

Philosophieren in der Kita fördert die Sprachkompetenz, indem Kinder ihre Gedanken und Fragen sprachlich ausdrücken und im Dialog erweitern. Dabei entwickeln sie Wortschatz und Erzählfähigkeit. Gleichzeitig fördert das gemeinsame Nachdenken über Themen aus der Lebenswelt der Kinder die Sprachfreude und stärkt ihre kommunikativen Kompetenzen nachhaltig.

Weitere Leseempfehlungen und Anregungen

- [Die Welt der Gefühle entdecken](#)
- [Jeder hat mal einen schlechten Tag](#)
- [Robbi regt sich auf](#)
- [Blödes Bild!](#)
- [Na, wie geht's dir? Gesichter legen](#)
- [Theaterstück rund um Gefühle](#)



**Gefühlskarten
zum Impuls
„Sprache begegnen
und über Gefühle
philosophieren“**

